

Fröhe Hilfen Landkreis Uckermark

Newsletter – Ausgabe 1/2020

Mai 2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie stellt uns alle sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich vor große Herausforderungen. Aufgrund der zahlreichen Einschränkungen zur Eindämmung des Corona-Virus müssen wir die beruflichen Aufgaben sowie den Alltag völlig neu organisieren.

In Anbetracht der momentanen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen, musste auch das geplante Netzwerktreffen Fröhe Hilfen am 25.03.2020 auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Bei der Veranstaltung wollten wir Sie über neue Aktivitäten, Projekte und Termine im Bereich der Fröhe Hilfen informieren. Dass diese zahlreichen Informationen nicht verloren gehen, wurde nun ein Newsletter als Kommunikationsmedium erarbeitet, in dem die relevanten Informationen kompakt und übersichtlich für Sie aufbereitet wurden.

Ich freue mich sehr, Ihnen die erste Ausgabe des Newsletters Fröhe Hilfen des Landkreises Uckermark vorstellen zu dürfen. Mit diesem Newsletter möchte ich Sie, auch nach der Corona-Krise, in regelmäßigen Abständen über wichtige Informationen und Neuigkeiten zu den Frühen Hilfen im Landkreis Uckermark informieren.

Ich hoffe, dass wir demnächst wieder in den persönlichen Austausch gehen können und wünsche Ihnen bis dahin vor allem Gesundheit und viel Spaß beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Knoll
Netzwerkkoordinatorin Fröhe Hilfen

Inhalt

1.	Informationen aus dem Netzwerk Fröhe Hilfen	2
1.1	Wegweiser für (werdende) Eltern „Uckerlino“	2
1.2	Förderrichtlinie Fröhe Hilfen Landkreis Uckermark	3
1.3	Vorstellung der geförderten Projekte im Jahr 2020 im Rahmen der Förderrichtlinie Fröhe Hilfen Uckermark	3
2.	Vorstellung der Kinderschutzkoordinatorin des Landkreises Uckermark	7
3.	Information zu aktuellen Medien	8
4.	Veranstaltungen und Fortbildungen	9

1. Informationen aus dem Netzwerk Frühe Hilfen

1.1 Wegweiser für (werdende) Eltern „Uckerlino“

Die frühzeitige Information, Beratung, Unterstützung und Vermittlung ist ein wichtiges Anliegen der Frühen Hilfen und die Stärkung der Familien vor Ort. Einen verlässlichen Wegweiser für den gesamten Landkreis Uckermark, der speziell auf die Bedarfe und Anliegen werdender Eltern und Familien mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren ausgerichtet ist, gab es im Landkreis bislang nicht. Akteure im Netzwerk Frühe Hilfen äußerten den Wunsch, eine gesammelte Übersicht relevanter Kontaktstellen zu erarbeiten, um frühzeitig zu informieren und weitervermitteln zu können.

Der Wegweiser „Uckerlino“ dient als Orientierungshilfe im Alltag und bietet eine kompakte Übersicht über regionale und teils überregionale Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich der Frühen Hilfen des Landkreises Uckermark. Adressat*innen sind vorrangig werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren. Diese Personengruppe soll in einfacher und anschaulicher Form, alle relevanten Informationen für die unterschiedlichsten Lebenslagen sowie vielfältigsten Anliegen und Beratungsbedarfe erhalten, die bei einer Schwangerschaft, der Familiengründung, der Stärkung des familiären Zusammenlebens und des gesunden Aufwachsens beziehungsweise der gesunden Entwicklung von Kindern eine wesentliche Rolle spielen. Der Wegweiser soll ratsuchenden (werdenden) Eltern aufzeigen, welche Ansprechpartner und Anlaufstellen sie im Landkreis Uckermark unterstützen können. Die genannten Angebote erstrecken sich über verschiedene Schwerpunkte und Lebenswelten im Kontext der Frühen Hilfen.



Um eine frühzeitige und zugleich verlässliche Verteilung des Wegweisers zu gewährleisten, wurde der Wegweiser „Uckerlino“ dem Format des Mutterpasses angeglichen. Er soll als Einleger im Mutterpass dienen und im besten Fall von den zuständigen Gynäkolog*innen an werdende Eltern direkt überreicht werden. In der Praxis hat sich gezeigt, dass viele Eltern mit einer Vielzahl von Materialien vor der Geburt „überschwemmt“ werden. Dabei handelt es sich durchaus um sehr gute Informationsmaterialien, die dennoch leider wenig Beachtung finden oder schnell verworfen werden, weil sie nicht speziell auf die Angebote und Bedarfslagen im Landkreis Uckermark ausgerichtet sind. Durch die Herausgabe sowie den direkten Verweis der Gynäkolog*innen könnte dem entgegengewirkt werden und der Wegweiser einen höheren Stellenwert erlangen.

Den Wegweiser für (werdende) Eltern „Uckerlino“ finden Sie online auf der Internetseite www.fruehehilfen-uckermark.de. Bei Fragen und Anregungen zum Wegweiser stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle des Netzwerkes Frühe Hilfen Landkreis Uckermark gerne zur Verfügung.

1.2 Förderrichtlinie Frühe Hilfen Landkreis Uckermark

Die Förderrichtlinie Frühe Hilfen des Landkreises Uckermark bildet die Grundlage zur Förderung von bedarfsgerechten, präventiven und niedrigschwelligen Angeboten im Kontext der Frühen Hilfen (werdende Eltern und Familien mit Kindern unter 3 Jahren).

Mit der Förderung nach dieser Richtlinie sollen die Angebote gleichzeitig Versorgungslücken für die vorgesehene Zielgruppe schließen und das örtliche Angebot der Frühen Hilfen weiterentwickeln.

Zum gegenwärtig Stand werden insgesamt drei Projekte zum strukturellen Ausbau von Frühen Hilfen im Landkreis Uckermark mit einem beantragten Fördervolumen von insgesamt 81.690 € gefördert.

Grundlage für die Förderung ist eine Antragstellung gemäß der Förderrichtlinie Frühe Hilfen Uckermark. Im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zum strukturellen Ausbau der Frühen Hilfen (Förderbereich B), können Anträge, die eine Fördersumme von 2.000,00 € nicht überschreiten, mit einer Frist von acht Wochen vor Maßnahmenbeginn gestellt werden. Die Netzwerkkoordinatorinnen Frühe Hilfen des Landkreises Uckermark (Frau Knoll, 03984 702951 und Frau Wewiorra 03984 704351) beraten Sie gerne zur Antragsstellung und nehmen Ihre ausgefüllten Anträge entgegen.

Die Förderrichtlinie sowie die Antragsunterlagen finden Sie auf den Internetseiten www.fruehehilfen-uckermark.de und www.uckermark.de.

1.3 Vorstellung der geförderten Projekte im Jahr 2020 im Rahmen der Förderrichtlinie Frühe Hilfen Uckermark

Im Rahmen der Förderrichtlinie Frühe Hilfen des Landkreises Uckermark werden derzeit drei Projekte zum strukturellen Ausbau im Landkreis gefördert. Durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen, können diese Projekte derzeit nicht wie geplant umgesetzt werden, da es sich vorrangig um Gruppenangebote für Schwangere und Familien handelt. Sofern es zu Lockerungen der Einschränkungen hinsichtlich der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe kommen sollte, ist auch die Projektfortführung durch die Träger geplant.

Vorgesehen war die Vorstellung der Projekte der Frühen Hilfen eigentlich für das geplante Netzwerktreffen im März 2020. Aus gegebenem Anlass bat ich nun die Projektträger, die geplanten Angebote im Newsletter Frühe Hilfen vorzustellen.

1. Krabbelcafé im EJF Beratungshaus „Lichtblick“ Prenzlau

Das Krabbelcafé ist ein niedrigschwelliges Angebot für Schwangere und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren. Es findet im Rahmen einer Kooperation der Schwangerschaftsberatungsstelle und der Erziehungs- und Familienberatungsstelle unseres Hauses statt und bietet somit eine frühzeitige Unterstützungsmöglichkeit für eine ge-

lingende Eltern-Kind-Beziehung. Das Krabbelcafé bietet Raum für Austausch und Vernetzung in gemütlicher Atmosphäre und Platz für gemeinsames Spiel in einer Spielumgebung nach Emmi Pikler.

Ziele unseres Präventionsprojektes sind:

- die Förderung der Bindung zwischen Kindern und Eltern
- die Unterstützung der Eltern in Erziehungsfragen und Fragen zur kindlichen Entwicklung
- die Stärkung der elterlichen (Erziehungs-)kompetenzen sowie des Selbstvertrauens und Einfühlungsvermögens
- eine gesunde Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

Ergänzend ist ein Kursprogramm in spezieller Babymassage (IAIM) geplant, welche die Kommunikation, den Kontakt und somit die Bindung zwischen Eltern und ihren Babys stärkt. Zum anderen soll ein Angebot zur Begleitung von Eltern, Säuglingen und Kleinkindern in emotionalen Krisen nach der Geburt vorgehalten werden.

Das Angebot findet jeden Montag in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Beratungshaus „Lichtblick“ (Gruppenraum 1.OG) statt.

Ansprechpartnerinnen: Frau Krajewsky, Frau Kieckhöfel

Kontakt: EJF gAG - Beratungshaus „Lichtblick“
Steinstraße 36
17291 Prenzlau
Telefon: 03984 5000
E-Mail: beratungshaus-lichtblick@ejf.de

2. Frühe Hilfen Brüssow

Im Juni 2019 wurden in Brüssow die „Frühe Hilfen“ installiert. Die Frühen Hilfen arbeiten mit verschiedenen Partnern, wie Hebammen, Tagesmüttern, Kitas, Schulen, Beratungsstellen, Ärzten, Ämtern und vielen anderen zusammen.

In Brüssow sind, an den Bedarfen orientiert, drei Themenschwerpunkte erarbeitet, in denen die Koordinatorin Frau Stelte arbeitet. Die Angebotsstrukturen konzentrieren sich somit auf verschiedene Anlaufpunkte mit spezifischen Leistungsinhalten.

1. **Beratungsleistungen** für Hilfesuchende: Das Hauptbüro der Frühen Hilfen liegt sozialraumorientiert und leicht zugänglich in der Schule in Brüssow und besitzt feste und ausgewiesene Sprechzeiten. Die Beratungsangebote können persönlich, telefonisch oder auch per Mail erfolgen.
2. **Aufsuchende Hilfe und Beratung:** Im Interesse der Erreichbarkeit aller Familien und einer niedrigschwelligen Kontaktaufnahme sowie Beratungstätigkeit ist es in dieser infrastrukturell schlecht ausgestatteten Region unerlässlich,

aufsuchende Beratung anzubieten. Sowohl über fest verankerte Sprechzeiten in den einzelnen Kitas in der Region Brüssow sowie über individuell vereinbarte Gesprächstermine mit Familien soll gewährleistet werden, dass jede Familie die Frühen Hilfen bei Bedarf als Ansprechpartner wahrnehmen kann, unabhängig von eigener Mobilität und Schwellenängsten.

- 3. Eltern-Kind-Gruppen:** Diese Gruppenarbeit ist eine niedrigschwellige Form der Elternbildung, die durch gemeinsames Handeln von Eltern und Kindern neue Lebenserfahrungen ermöglicht, den Erfahrungsaustausch von Eltern untereinander aktiviert und die Probleme des Familienalltags ohne Stigmatisierung aufgreift. Das Angebot bietet einen Spiel-, Lern-, Erfahrungs- und Unterstützungsort für Kinder und Erwachsene. Eltern und werdende Eltern erhalten Kontakt und werden angeregt, die eigenen Selbsthilfekräfte zu mobilisieren und mit einzubinden. Die Mitarbeit und Mitgestaltung der Eltern innerhalb der Gruppe ist ausdrücklich erwünscht und wird gefördert. Die Eltern-Kind-Gruppe wird durch die Projektkoordinatorin Frau Stelte begleitet. Die Aktivitäten finden in den Kindertagesstätten statt. Folgende Kitas sind Teil dieses Arrangements: Kita „Knirpsenburg“ im OT Klockow, Kita „Sonnenschein“ in Brüssow, Kita „Gänseblümchen“ in Göritz, Kita „Krümelburg“ im OT Baumgarten, Kita „Kastanienstübchen“ im OT Carmzow, Kita „Zuckermark“ im OT Wallmow.

Weiterhin steht die Projektkoordinatorin mit allen Kitas und mit dem Amt Brüssow im ständigen Austausch. Um eine Übersicht der Schwerpunkte für alle Familien und Partner transparent zu gestalten, gibt es monatliche Pläne. In diesen stehen die Themen und Aktivitäten der Eltern-Kind-Gruppen sowie die festen Bürozeiten. Über Aushänge in Kitas, Schulen, Amtsblatt und Gemeinderäume wird die breite Öffentlichkeit informiert.

Ansprechpartnerinnen: Frau Stelte, Frau Albertz-Klabunde

Kontakt: Alter Sportplatz 8
17326 Brüssow
Mo. bis Fr. 08.00 Uhr - 15.00 Uhr
Telefon: 039742 86 88 56
Mobil: 0151 40661762
E-Mail: fruehe.hilfen.bruessow@stephanus.org

3. Gemeinsam zu einer starken Elternschaft (GustE)

Das Projekt GustE möchten wir, als IG Frauen und Familie in Angermünde verorten und die bisher im Jahr 2019 punktuell entwickelten Angebote der Frühen Hilfen auf eine neue Qualitätsstufe heben.

Angermünde als neu ausgewiesenes Mittelzentrum weist bisher eine übersichtliche Angebotspalette im Kontext der Frühen Hilfen auf. Neben den entsprechend der ge-

setzunglichen Normative arbeitenden Institutionen wie Jugendamt, Jobcenter, Angebote der Betreuung und Unterstützung entsprechend SGBV III, sowie der gesundheitlichen Daseinsvorsorge wie Gesundheitsamt, Hebammen, Kinderarzt, Gynäkologen sind niederschwellige Unterstützungsangebote für Familien in schwierigen Lebenslagen eher wenig vorhanden. Um die bestehenden Angebote weiter auszubauen, die Zugänge zu erleichtern und die Nutzungsmöglichkeiten auszubauen soll das Projekt GustE aus unserer Sicht einen geeigneten Beitrag leisten.

1. Angermünder Krabbelkäfer ein Begegnungsangebot Eltern – Kind
<ul style="list-style-type: none"> - wöchentliches Angebot - Gemeinsam spielen, sich austauschen und Entwicklungsetappen der Kinder besprechen. Sich begegnen in gemütlicher, familiärer Atmosphäre!
2. Hüpfen – laufen - werfen ein Bewegungsangebot Eltern – Kind
<ul style="list-style-type: none"> - zweimonatlich – Angebot in der Woche 1x und 1x am Wochenende - Sich gemeinsam bewegen, den Körper gesund erhalten und den Spaß an der Bewegung entwickeln.
3. Wichtelwerkstatt als Eltern – Kind – Angebot
<ul style="list-style-type: none"> - monatlich festes Angebot - mobiles Angebot für Vereine, Kindertagesstätten - Eltern und Kinder lernen Werkzeug und verschiedene Werkstoffe kennen und können diese praktisch bearbeiten. Gemeinsam Grob- und Feinmotorik, Konzentration und Ausdauer entwickeln.
4. Kochinsel als Angebot zur gesunden Ernährung von Eltern und Kind
<ul style="list-style-type: none"> - monatliches Angebot - Vermittlung von Kenntnissen zur gesunden Ernährung auf Grundlage der 10 Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) unter Zuhilfenahme der bekannten Ernährungspyramide. - Vermittlung von Kenntnissen zur Herstellung von Speisen und Getränken unter Verwendung der uns zur Verfügung stehenden Lebensmittel (frisch) im Handel. - In der Kochinsel werden auch Kenntnisse zu Lagerhaltung und dem effizienten und sparsamen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen vermittelt. (Haushaltsbuch, Einkaufszettel usw.)
5. Familien-Lounge
<ul style="list-style-type: none"> - monatliches Angebot - Familien haben die Möglichkeit sich zu treffen, auszutauschen und dabei gemeinsam Essen einzunehmen. - Die Familien-Lounge wird dabei entweder als Familienfrühstück oder auch als Familienabendessen gestaltet.

Als wesentlicher Schwerpunkt in allen Angeboten steht die sich seit Monaten abzeichnende Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund und Flüchtlingserfahrung. Die bisher praktizierte Zusammenarbeit zwischen der vom Landkreis Uckermark finanzierten Migrationssozialarbeit durch die Johanniter, hat gezeigt das insbesondere die Zugänge für diese Familien erleichtert werden, da diese Kenntnis von den Unterstützungssystemen aus unterschiedlichen Beratungen, Begegnungen und Gesprächen erhalten. Die gilt es in der Folgezeit auszubauen und zu intensivieren.

Ansprechpartner*innen: Frau Kuschel, Herr Kuschel

Kontakt: AHA-Projekthaus
Schwedter Straße 22
16278 Angermünde
Telefon: 03984 83 22 16
Mobil: 0151 26972119
E-Mail: haus-der-familie@igfrauen.de

2. Vorstellung der Kinderschutzkoordinatorin des Landkreises Uckermark

Werte Leser*innen und Interessierte, mein Name ist Alke Stock. Mitte Februar 2020 wurde mit mir im Jugendamt des Landkreises Uckermark die Stelle der Kinderschutzkoordination neu besetzt. Ich bin Erzieherin und Diplom-Rehabilitationspädagogin und langjährig im Kinderschutz tätig. Zuletzt als Bezirkssozialarbeiterin im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Jugendamtes im Team Schwedt.

Ich habe den Wunsch und die Aufgabe mit allen Kolleginnen und Kollegen, allen Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, allen Schulen und Kindertagesstätten, allen Kooperationspartner*innen des Jugendamtes und nach Möglichkeit auch mit zukünftigen Partner*innen zum Thema Kinderschutz zusammen zu arbeiten. Ich weiß, dass in vielen Bereichen in denen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird, der Kinderschutz zum Glück schon viel Aufmerksamkeit erfährt. Oft schon durch die Prävention, aber auch in der Intervention und weitestgehend auch institutionell und strukturell.

Der aktive Kinderschutz in all seinen Facetten muss und soll eine bedeutende Rolle im Landkreis spielen. Unklarheiten, Veraltetes oder Ungeregeltes in diesem Arbeitsbereich kann geklärt, aktualisiert, geregelt und besprochen werden.

Alle Mitarbeiter*innen in allen Bereichen, in denen für und mit Kindern und Jugendlichen gelebt und gearbeitet wird und täglich zu ihrem Besten gehandelt werden muss, sollen zum Thema Kinderschutz gut informiert und beraten und dadurch persönlich sicher und handlungsfähig aufgestellt sein.

Als Kinderschutzkoordinatorin habe ich u. a. die Aufgabe, nach und nach alle Vereinbarungen gemäß §§ 8a und 72 SGB VIII zu überarbeiten und zu aktualisieren. Dazu möchte ich gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Mir ist an einem lebendigen Austausch über die gesetzlich verlangte und in den Vereinbarungen festgelegte Zusammenarbeit gelegen.

Zudem zählt zu meinem Aufgabenbereich die Arbeit gemäß § 8b SGB VIII, die Beratung zum Thema Kindeswohlgefährdung von allen Personen, die beruflich (und ehrenamtlich) mit Kindern und Jugendlichen Kontakt haben und eine Beratung benötigen.

Ich freue mich über Nachfragen, Hinweise und gute Erfahrungsberichte und hoffe Sie bald persönlich kennen zu lernen.

Kontaktdaten:

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau

Telefon: 03984 70-2348
Fax: 03984 702199
E-Mail: alke.stock@uckermark.de

3. Information zu aktuellen Medien

Merkblätter "Seelisch gesund aufwachsen"

Mit dem Ziel, die Elternkompetenzen zu stärken, erläutern zehn Merkblätter und Filme die seelischen Bedürfnisse und entwicklungsbezogenen Bedarfe der Kinder von Geburt an bis zum sechsten Lebensjahr. Die Materialien enthalten Informationen sowie alltagsnahe Empfehlungen, wie Eltern die seelische Gesundheit ihres Kindes fördern können.

Die Merkblätter und Filme entstanden in einem Gemeinschaftsprojekt von den gesetzlichen Krankenkassen, dem Verband der Ersatzkassen (vdek), dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Deutschen Liga für das Kind sowie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH).



(Quelle: www.fruehehilfen.de)

Inhaltlich orientieren sie sich an den zehn Früherkennungsuntersuchungen U1 bis U9, die in den ersten sechs Lebensjahren des Kindes von Kinderärzt*innen durchgeführt werden. Im Rahmen dieser "U-Untersuchungen" sollen Eltern das entsprechende Merkblatt erhalten.

Darüber hinaus werden die Merkblätter interessierten Fachkräften als Arbeits- und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Auf der Internetseite des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (www.fruehehilfen.de) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.bzga.de) können die Merkblätter kostenfrei bestellt und heruntergeladen werden.

4. Veranstaltungen und Fortbildungen

Netzwerktreffen Frühe Hilfen Uckermark

Aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus, ist es bisher noch nicht abzuschätzen, wann und in welcher Form das nächste Netzwerktreffen Frühe Hilfen im Landkreis Uckermark stattfinden wird. Zu fachlichen Fragen zum Thema Frühe Hilfen erreichen Sie uns wie gewohnt per Telefon sowie über E-Mail. Sofern ein Termin feststeht, erhalten Sie zeitnah eine Einladung mit Angaben zu Ort und Zeit.

SAVE THE DATE - Fortbildungen Frühe Hilfen im Landkreis Uckermark

8.10.2020 Das Resilienzkonzept als primäres Anliegen im Kontext der Frühen Hilfen – Einladung folgt (vorbehaltlich der Lockerung von Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie)

So erreichen Sie uns:

Ansprechpartnerinnen: Frau Ellen Wewiorra, Frau Sandra Knoll

Landkreis Uckermark
Jugendamt
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau

Telefon: 03984 70 -4351, -2951
Fax: 03984 702199
E-Mail: ellen.wewiorra@uckermark.de
sandra.knoll@uckermark.de

Möchten auch Sie im kommenden Newsletter andere Fachkräfte über Ihr Angebot für Familien informieren? Dann wenden Sie sich an die Koordinierungsstelle unter: sandra.knoll@uckermark.de

Im Rahmen der



Bundesstiftung
Frühe Hilfen

gefördert vom

